

Labortipp – Cystatin C-Test erfasst früh Nierenschäden

Die Filtrationsleistung der Niere lässt sich mithilfe des Cystatin C-Tests beurteilen. Damit können beginnende Nierenschäden frühzeitig erkannt werden. Ein weiterer Vorteil des Testverfahrens ist, dass anders wie bei der Bestimmung des Kreatinin nur eine geringe Beeinflussung des Testergebnisses durch Ernährung und Muskelmasse des Patienten besteht und die Nierenfunktion damit zuverlässiger erfasst werden kann. Bereits bei leichten Einschränkungen der glomerulären Filtration im sogenannten Kreatinin blinden Bereich (unterhalb von 80ml/min) steigt Cystatin C im Blutplasma an.

Für den Cystatin C-Test wird eine Blutprobe benötigt. Vorsorgeleistung der GKV ist der Nachweis nur für Patienten, bei denen ein begründeter Verdacht auf eine Nierenerkrankung besteht. Anderen Patienten kann er als IGeL zur eigenverantwortlichen Vorsorge angeboten werden. Dazu bietet sich etwa ein Komplett-Nieren-Check für interessierte Patienten aus dem Cystatin C-Test in Verbindung mit einem Nachweis auf Albumin und Nitrit an.

EBM Abrechnung:

32463 Quantitative Bestimmung von Cystatin C bei einer GFR von 40 bis 80 ml/(Minute/1,73 m²) (berechnet nach der MDRD-Formel), sowie in begründeten Einzelfällen bei Sammelschwierigkeiten.

GOÄ Abrechnung:

Für die Abrechnung können die Ziffern A3754 für Cystatin C, die Ziffer 3735 für Albumin und die Ziffer 3652 für Nitritteststreifen eingesetzt werden.

Stand: 25.08.2014

Der Labortipp erscheint in Kooperation mit der Ärztezeitung. Der Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) vertritt als Wirtschaftsverband die Interessen von IVD-Industrie und Life Science Research Unternehmen. Sie stellen Untersuchungssysteme und Reagenzien zur Diagnose menschlicher Krankheiten her, sowie Instrumente, Reagenzien, Testsysteme und Verbrauchsmaterialien für die Forschung in den Lebenswissenschaften.